

# Gemeinsam Schritt für Schritt

Mit dem Sponsorenlauf unterstützt die Ewaldschule auch das Lebenshilfe-Wohnprojekt

VON REGINE KLEIN

**OER-ERKENSCHWICK.** Am Freitagvormittag herrscht wuseliges Treiben auf der Halde. Jungen und Mädchen flitzen die Wege hoch und runter. Bereits zum fünften Mal veranstaltet die Ewaldschule ihren Sponsorenlauf: Natürlich wieder für den guten Zweck, das ist selbstverständlich.

Der Erlös der Aktion „Gemeinsam Schritt für Schritt“ geht zum Teil an die Partnerschule (Frei-Alberto-Schule) in São Luis in Nordostbrasilien. Ein zweiter Teil ist für die Lebenshilfe Zukunftshäuser im Calluna-Park bestimmt. Da ist es für Nele und Laura Weber gleich doppelte Ehrensache, sich beim Sponsorenlauf zu beteiligen. Die Zwillingsschwestern beziehen selbst eine Wohnung im Zukunftshaus. Und: „Schließlich sind wir auch zur Ewaldschule gegangen“, sagt die 26-jährige Nele Weber.

Die jungen Frauen waren vor zwanzig Jahren Teil der ersten integrativen Klasse in OE. Die damalige Klassenlehrerin Veronika Schwenke unterrichtet noch heute an der Ewaldschule, und hält Kontakt zu den Zwillingen. So kam die Idee zustande, mit dem Sponsorenlauf auch das Lebenshilfe-Wohnprojekt zu unterstützen: Ganz im Sinne des Inklusionsgedanken an der Ewaldschule. Der Erlös soll in die Gestaltung des Außengeländes investiert werden.

Am 1. November sollen die ersten Bewohner ins Zukunftshaus einziehen. „Wir stehen kurz vor der Fertigstellung, und liegen gut im Zeitplan“, erklärt Lebenshilfe-Geschäftsführer Christoph Haßel-Puhl, der beim Sponsorenlauf vorbeischaute. Im Calluna-Park auf dem ehemaligen Zechengelände entste-



Auch die Klasse 2 a der Ewaldschule startete beim Sponsorenlauf. Mit Lehrerin Veronika Schwenke (l.) gaben Laura und Nele Weber (v.r.) das Startsignal.

—FOTO: KLEIN

hen auf einem 1400 m<sup>2</sup> großen Grundstück neben der ehemaligen Lohnhalle 14 neue Wohnungen für behinderte und nicht-behinderte Menschen. Das Mehrfamilienhaus wird mit einem Empfang und einem Büro ausgestattet. Die Lebenshilfe übernimmt die ambulante Betreuung. Nur drei Wohnungen sind noch nicht vermietet.

„Wir hoffen, im Quartier noch bekannter zu werden. Dazu werden wir auch noch einige Aktionen planen“, erklärt Haßel-Puhl. Angedacht sei auch, dass die Lebenshilfe in den ehemaligen Zechengebäuden einen Raum anmie-

tet, um hier einen Treffpunkt anzubieten. Die Nachbarschaft soll eingebunden werden. Haßel-Puhl: „Gemeinsames Wohnen von behinderten und nicht-behinderten Menschen ist eine Bereicherung für das soziale Leben. Das wollen wir hier auch erreichen.“ Um das Wohnprojekt zu fördern, könne auch ein Förderkonto im Rahmen eines Patenschaftsprojektes eingerichtet werden.

Die Schuhe sind fest geschnürt, das Schul-T-Shirt sitzt. Die Kinder der Ewaldschule wollen los. „Auf die Plätze, fertig, los!“ Mit einem lauten Knall der Startklappe

gibt Nele Weber das Startsignal. Klasse für Klasse macht sich auf den Weg. „Das ist eine schöne Sache“, meint Zweitklässlerin Lea-Sophie. Die Kinder wissen genau für wen sie hier laufen: „Für Kinder in Brasilien, denen es nicht so gut geht, und für die Lebenshilfe“, meint Klassenkamerad Noah. Mit den Kindern machen sich auch Nele und Laura Weber auf den Weg – eben gemeinsam Schritt für Schritt.

INFO Lebenshilfe, Kukulke 1, Waltrop, ☎ 0 23 09/9 58 80. @ lebenshilfe-waltrop.de

## INFO

### Frei-Alberto-Schule

- ◆ Kindern aus ärmsten Verhältnissen wird hier der Zugang zur Schule ermöglicht, und damit ein Weg aus der Armut gewiesen.
- ◆ An Unterrichtsorten in den Armenvierteln von São Luis (Nordostbrasilien) werden 1 000 Schüler unterrichtet.
- ◆ Für viele Kinder ist die Schulspeisung die einzige regelmäßige Mahlzeit am Tag.